

## Die goldene Zeit

Es verneigt sich der Sommer vor uns zum holden Gruß,  
streichelt wärmend die Haut, schenkt den letzten Kuss,  
schließt hinter sich die großen Pforten,  
die sich erschlossen in uns'ren Sommerorten.

Tage am Meer, ein Tripp durch die Berge,  
der Sonne entgegen, wir bleiben nur Zwerge,  
im Vergleich zu dem, was man erlebt',  
was im Sommer die Seele belebt.

Das geht nun vorbei,  
die Tage schon nicht mehr so lang,  
der Morgennebel zieht herbei,  
die stille Herbstzeit fängt bald an.

Blätter fallen, und über allem bildet sich der goldene Schein,  
die wertvolle Welt, in der Farbe von Wein,  
Oktober hält die schönsten Bilder gefangen,  
ein Künstler im Jahr in allen Belangen.

Geht vor die Türe und schaut euch das an,  
ein Hoch für die Sinne, die Natur hat's getan.

*Von Dieter Köser*



**Einladung zum Seniorenkreis** an alle Kreuzberger Seniorinnen und Senioren beziehungsweise Damen und Herren, die den Seniorenkreis kennenlernen möchten!

Am Mittwoch, den 15. November 2023 um 15 Uhr findet der nächste Seniorenkreis-Nachmittag im Von-Mering-Heim statt. Wir rücken für euch die Stühle, decken die Tische ein und dekorieren, damit es gemütlich wird. Wir erwarten reges Interesse von Seiten der Besucherinnen und Besucher und gute Laune anlässlich des dörflichen Zusammenseins in der Martinszeit.

Bis dahin, alles Gute

***Euer Seniorenkreis-Team***

PS: Nochmals möchten wir an dieser Stelle dazu aufrufen, dass sich helfende Hände gerne zur Unterstützung des Seniorenteams jederzeit oder bereits am 15.11.2023 bei uns melden können. Auch der einmalige Dienst verpflichtet nicht zur dauernden Mitarbeit.

## **Lebendiger Adventskalender 2023**

Auch in diesem Jahr möchten wir einen lebendigen Adventskalender anbieten. Wer gerne ein „stilles“ oder „lebendiges“ Fenster in der Adventszeit gestalten möchte, melde sich bitte zwecks Zahlenvergabe an Eva Hufenstuhl, Tel. 02267/680880. Dies sollte bis zum 25.11.2023 erfolgen, damit die Liste dann in der Dezember-Ausgabe des Kreuzberg-Journals erscheinen kann.



## **Einladung zur Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Kreuzberg e.V.**

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir recht herzlich zur **Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Kreuzberg e.V. am Montag, 23.10.2023, um 19.45 Uhr, in das v. Mering-Heim ein.**

Anregungen von Euch nehmen wir gerne auf.

### **Tagesordnung:**

- 1. Bericht des Vorstandes**
- 2. Bericht des Kassierers**
- 3. Bericht der Kassenprüfer**
- 4. Entlastung des Vorstandes**
- 5. Wahl der Kassenprüfer**
- 6. Verschiedenes**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ute Berg**

**1. Vorsitzende Bürgerverein Kreuzberg e.V.**

## **Café Campanile lenkt den Blick schon auf den Monat November:**

- C - Café Campanile feiert Geburtstag
- A - am 05. November 2023, wer hätte es gedacht, 10 Jahre
- F - Frauen in ökumenischer Gemeinschaft
- E - Einnahmen sind gut, aber der offene Treff steht an 1. Stelle
  
- C - Campanile: freistehender Glockenturm einer Kirche
- A - Angebot von Kaffee und Tee aus fairem Handel und selbstgebackene Kuchen
- M - musikalischer Abend
- P - persönliche Gespräche und Austausch
- A - Ausstellung einer Bildergalerie
- N - Namensfindung war eine Herausforderung
- I - Idealismus hat uns stets begleitet
- L - Lesungen und Lebendiger Adventskalender
- E - ehrenamtliches Engagement

Wir können kaum glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist und wie wir das gemeinsam geschafft haben. Ganz besonders freut es uns, dass die ökumenische Gemeinschaft im Dorf stetig gewachsen ist!

**Wir finden, das ist ein Grund zum Feiern und zum Danke sagen! DANKE an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben in vielfältiger Form: mit Kuchenspenden und Vorbereitungen, mit Zeit und Zuspruch!**

**Wir freuen uns und laden Sie ein am SONNTAG, den 05. November 2023 zu einem**

***Cafè S P E Z I A L im Gemeindehaus Kupferberg***

***Karin Stephanow und das Team von Cafè Campanile***

## Kirchturmfest 2023

Am ersten Sonntag im September fand unser traditionelles Kirchturmfest statt. Der Ortsausschuss der kath. Kirche hatte Vereine und Gruppierungen ebenso angesprochen wie auch Institutionen, Firmen Gewerbetreibende und Privatpersonen. Die Unterstützung war wie immer sehr hoch, sei es durch eigene Aktivitäten und Angebote am Festtag, praktische Hilfe beim Auf- und Abbau oder durch Geld- und Sachspenden.

Besonders zu erwähnen sei hier die Vielzahl an Frauen (und Männer) für Kreuzberg, die ganz selbstverständlich jedes Jahr samstags zum Kartoffelschälen und Budenaufbau erscheinen.

Am Vortag galt es, 100 kg Kartoffel und 200 Eier zu Reibekuchenteig zu verarbeiten. Hier gilt ein besonderer Dank an die Familien Hedfeld, die jedes Jahr die Kartoffeln spenden.

Gestartet wurde das Dorffest mit einem Gottesdienst, gestaltet vom Gospelchor und der Lobpreisband. Anschließend wurde bei Traumwetter das bunte Treiben mit einem Platzkonzert der Schützenkapelle eröffnet. Der ganze Tag über war das Fest sehr gut besucht.

Die köstlichen Reibekuchen, Pommes, 220 Würstchen, Salate und Quiches waren am Nachmittag restlos ausverkauft. Das beeindruckende große Kuchenbuffet mit über 50 selbstgebackenen Torten/Kuchen war ebenfalls leergeräumt. Auch hierfür ein großes „Dankeschön“ an alle Spender!

Der Sinn des Kirchturfestes ist es, ein Treffpunkt für das ganze Dorf zu sein. Es wurde ein vielfältiges Angebot für und Jung und Alt geboten. Einige Aktivitäten für die Kinder waren kostenfrei und haben somit den familienfreundlichen Charakter dieses Festes unterstrichen.

Letztlich war das Kirchturmfest auch finanziell ein voller Erfolg. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer konnte ein Überschuss von 4.681,00 € erwirtschaftet werden. Hinzu kamen noch Geldspenden, so dass sich ein Gesamtergebnis von über **6.000,00 €** ergab. Dies ist erneut ein Rekordergebnis, für das sich die Organisatoren bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Der Erlös fließt komplett in die Bewirtschaftung und den Erhalt/Umbau des Von Mering Heims.

Nochmals vielen Dank an alle Helfer, Besucher und Unterstützer sagen der Ortsausschuss Kreuzberg und der Trägerverein Von Mering Heim.

# **Einladung zur Buchausstellung im „von-Mering-Heim“**

Im Siepen 2, Wipperfürth-Kreuzberg

**Am Samstag, 28. Oktober 2023  
17.00 Uhr Eröffnung  
und Sonntag, 29. Oktober 2023  
10.00-17.00 Uhr**

## **Es ist wieder soweit!**

Das Bücherei-Team freut sich, Ihnen wie jedes Jahr eine umfangreiche Auswahl von etwa 250 Medien vorstellen zu können.

Seit über **60 Jahren** führen wir jährlich erfolgreich die Buchausstellung durch und werden dabei tatkräftig von der Bergischen Buchhandlung aus Wipperfürth unterstützt. Wir hoffen, damit allen Interessierten die Suche nach einem guten Buch zu erleichtern.

In gemütlicher Atmosphäre haben Sie genügend Zeit zu stöbern, anzuschauen und eventuell das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu finden.

**Ganz sicher wieder in diesem Jahr:**

## **Bücherabend**

**28. Oktober 2023  
Um 18.00 Uhr**

Wir hoffen, dass wir wieder in diesem Jahr an diesem Abend unsere Lieblingsbücher der Ausstellung vorstellen können.

Nach dem Motto „ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“, ist neben der geistigen Nahrung mit liebevoll zubereiteten Häppchen auch an das leibliche Wohlergehen gedacht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrem Besuch zum Gelingen unserer Veranstaltung beitragen.

*Ihr Bücherei-Team*



**DIE BÜCHEREI**

# **Erntedank 2023**

## **9.30 Uhr heilige Messe und dann lecker Frühstück...**



Die **FfK** lädt euch herzlich zum

**Erntedankfrühstück** am

**08.10.2023 ab 10.30 Uhr im von Mering Heim**

im Anschluss an die Messe ein.

Es erwartet euch ein leckeres Frühstück mit allerlei Köstlichkeiten für den süßen und/oder herzhaften Hunger, ebenso eine große Auswahl an Heiß- und Kaltgetränken.

Erwachsene zahlen 7€ und Kinder 4€.

Anmeldungen nimmt Katrin Hoffmann unter 02267 8889385 (auch AB) bis zum 04.10.23 entgegen.

**Wir freuen uns!**

**eure Frauen für Kreuzberg**

## **Vorstandswechsel im Förderverein St. Raphael**

Nach zwei Jahren Vereinsarbeit im Vorstand und erfolgreicher Einschulung unserer Kinder, ist es an der Zeit, den Staffelstab nun an die nächsten engagierten Mamas im Kindergarten abzugeben. Wir freuen uns sehr, ein tolles vierköpfiges Vorstandsteam gefunden zu haben, in dessen Hände wir vertrauensvoll den Förderverein St. Raphael legen dürfen:

Sonja Bahn  
Britta Rosenstein  
Denise Roth  
Simone Zensen

Wir danken herzlich für die breite Unterstützung, die wir erfahren durften, wünschen dem neuen Vorstandsteam viel Erfolg und Spaß und hoffen, dass Sie dem Verein weiterhin zur Seite stehen.

Herzliche Grüße

***Sonja Schnepfer, Jennifer Berger-Causemann, Daniela Hembach***

# Adventfahrt nach Soest

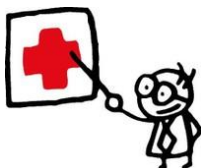
Bringt euch mit der FfK in Weihnachtsstimmung bei der Adventfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Soest am

**Montag, 04.12.2023**

Abfahrt ab Kirche Kreuzberg: 13:00 Uhr

Rückfahrt ab Soest: 20:30 Uhr

Mitglieder zahlen 19 €, Nichtmitglieder 24 €. Anmeldungen werden bis zum 15.11.2023 von Katrin Molitor (Tel. 828968) entgegengenommen. Eine zeitnahe Anmeldung ist ratsam, da seit der Jahreshauptversammlung bereits einige Plätze vergeben sind.



## Erste Hilfe Kurs

Die FfK bieten einen Erste Hilfe Kurs an. Dieser Kurs ist so konzipiert, dass er für den Führerschein, den Jugendleiter, für Ersthelfer am Arbeitsplatz uvm. genutzt werden kann. Ersthelfer-Bescheinigungen werden nach erfolgreicher Teilnahme ausgestellt.

Wann? **Sonntag, 29.10.2023, von 09.00 bis 16.00 Uhr**

Wo? in der Feuerwache Kreuzberg

Kosten: 40 € (Kann auch über die Berufsgenossenschaft abgerechnet werden.)

Bei Interesse bitte bei Alexa Rothmann (828218) anmelden.

Eure FfK



# Offener Workshop mit

## *Gospelchor Kreuzberg und Helmut Jost*

am  
**01.11.2023 – 09:30 Uhr**  
im von-Mering-Heim Kreuzberg

Mit dem bekannten Leiter von Gospelchören, Helmut Jost, wollen wir in dem ganztägigen Workshop moderne und klassische Advents- und Weihnachtslieder einstudieren. Dazu laden wir alle ein, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Die mehrstimmigen Lieder sollen bei verschiedenen Anlässen aufgeführt werden.

Kostenbeitrag: 20 € für Nichtmitglieder

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Anmeldung bis zum 22.10.2023 bei

Jürgen Herweg                      02267 64203

Horst Reuner                        0172 2530887



**AWO Familienzentrum Elfriede Ryneck**

Dörpinghauser Straße 2 • 51688 Wipperfürth - Kupferberg

# EINLADUNG

zur KiTa Einweihung

**Wir feiern die Einweihung unserer neuen Gruppe mit einem  
„Tag der offenen Tür“**

**Samstag, 28.10.2023 • 11 bis 16 Uhr**

**Nach einem halben Jahr Vorfreude, Aufregung und viel Arbeit freuen wir uns, mit  
unseren Gästen die neuen Gruppenräume für unsere Kleinsten nun offiziell  
einweihen zu können.**

**Programm:**

**11.00 Uhr**

Begrüßung und Grußworte

**11.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

Tag der offenen Tür mit Spiel, Spaß und Kinderprogramm

Theater Honk & Hanna mit dem Stück

„Das total verrückte Kartonhaus“ (12.00 Uhr & 14.30 Uhr)

Besuchen Sie uns gerne mit der ganzen Familie!  
Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt.

## **Trecker Fest der Traktorenfreunde Einzylinder 2023 in Erlen**

Der Aufbau und die Vorbereitungen liefen noch auf Hochtouren, als bereits am Freitag die ersten auswärtigen Gäste mit ihren Fahrzeugen anreisten. Gegen 19.00 Uhr war das Fahrerlager bereits so gut gefüllt, dass wir für Samstag eine weitere Ausstellungsfläche schaffen mussten. Bei herrlichem Sonnenschein füllte sich am zweiten Tag die Festwiese. Gegen 15.30 Uhr begab sich der Trecker Corso mit ca. 80 (geschätzt) Fahrzeugen in Richtung Kreuzberg, wo wir von zahlreichen Zuschauern mit Begeisterung empfangen wurden. Bei gemütlicher Atmosphäre auf der Festwiese, beendeten wir den Tag mit einem Feuerwerk.

Gestärkt nach dem gemeinsamen Frühstück, holten wir am Sonntagmorgen die Messdiener mit dem Planwagen an der Kreuzberger Kirche ab und feierten die Feldmesse unter Mitwirkung von Gospelchor und Lobpreis-Band. Die große Tombo-la war das Highlight am Sonntagmittag. Der Ansturm der Besucher zog sich bis in den späten Nachmittag, dann mussten wir uns von ca. 200 angereisten Traktorenfreunden mit ihren Fahrzeugen verabschieden.

Wir sind ganz schön stolz auf den Zulauf von so vielen Gästen und Schlepperbegeisterten, die uns eine Menge Lob und Zuspruch lieferten. Wir möchten uns bei euch allen herzlich bedanken:

Gästen, Ausstellern, Clubmitgliedern, Partnern, Kindern, Freunden und Freundinnen, Nachbarn, Sponsoren und Gönnern.

Mit diesem Rückblick freuen wir uns jetzt schon auf das dritte Wochenende im September 2024.

***Thomas Eicker für die Traktorenfreunde Einzylinder***

## Von Oberstdorf nach Vernagt – alleine zu Fuß über die Alpen

Für mich ging es diesen Urlaub zu Fuß über die Alpen. Ich habe mich bei den Fernwanderwegen für den E5 entschieden, da dieser doch recht bekannt und bewandert ist. In 7 Etappen wanderte ich vom Allgäu ins südtiroler Schnalstal und legte dabei insgesamt rund 110 km und 6.250 Höhenmeter hinter mich. Insgesamt war ich ca. 30 Stunden unterwegs.

### 1. Etappe: Von Oberstdorf zur Kemptner Hütte

An einem Sonntag im Juli ging es dann mit dem Auto nach Oberstdorf. Dort startete ich gegen 11 Uhr am Parkplatz meine Tour.

Zuerst ging es entlang einer asphaltierten Straße leicht ansteigend Richtung Spielmannsau. Nach etwa einer Stunde erreichte ich ein kleines Örtchen und den Gasthof Spielmannsau. Eine kleine Lichtung, ein paar Bänke und ein Spielplatz luden dort zu einer Pause ein, ich ging jedoch weiter und pausierte etwas später am Rande eines Bachs. Ich folgte noch ein Stück weiter dem Weg, verließ kurze Zeit später aber den Asphaltweg, um, vorbei an der Materialeilbahn, etwas steiler über einen Schotterweg weiter in das Tal der Trettach zu gehen.

Das Trettachtal, benannt nach dem dort entspringenden Fluss, befindet sich südöstlich von Oberstdorf. Die erste Etappe bewegte ich mich entlang des Flusses Trettach weiter in das Tal hinein. Nach ungefähr zwei Stunden überquerte ich über einen Steg den Sperrbach, einen Zufluss der Trettach, und von dort ging es in steilen Kehren weiter hoch zur Wallfahrtskapelle „Maria am Knie“. Die letzte Stunde wanderte ich oberhalb des Sperrbachs den Fels entlang durch den sogenannten Sperrbachtofel. Der Weg war steinig und teilweise aufgrund der herabfließenden Bäche etwas nass. Kurz bevor die Hütte zu sehen war, stauten sich schon einige Menschen auf dem Stück und die ersten geführten E5-Wandergruppen machten sich bemerkbar. Gegen 16 Uhr erreichte ich nach etwa 5 Stunden die Kemptner Hütte (1.846 m).

Die Kemptner Hütte liegt auf 1.846 m und ist eine der größten Hütten im Allgäu. Die Hütte wird vom Deutschen Alpenverein bewirtschaftet und hat einen vor Kurzem modernisierten Anbau. Sie hat 100 Betten und zusätzlich 190 Schlafplätze im Lager. Duschen und Handyempfang gibt es auf der Hütte nicht.

Nachdem ich mich angemeldet, mein Zimmer bezogen, meine Kleidung gewaschen und mich kurz frisch gemacht hatte, ließ ich den Abend auf der Terrasse ausklingen.

### 2. Etappe: Von der Kemptner Hütte zur Memminger Hütte

Die erste Nacht hatte ich das Glück, allein in einem Sechsbettzimmer zu übernachten. Nach einem kleinen Hüttenfrühstück und einem Kaffee ging es dann also recht

ausgeruht weiter in südliche Richtung gemütlich ansteigend auf das Mädelejoch (1.974m). Nach etwa einer halben Stunde überquerte ich die Grenze zu Österreich. Von dort ging es erstmal über einen steilen Pfad hinab Richtung Höhenbachtal. Auf einem etwas breiteren, flacheren Fahrweg wanderte ich weiter durch das Tal und nach etwa zwei Stunden konnte ich auf der rechten Seite den imposanten Simms-Wasserfall sehen. Ein Stück weiter überquerte ich das Tal über eine wackelige Hängebrücke und wanderte noch eine knappe halbe Stunde hinunter in den Ort Holzgau im Lechtal.

Dort bestand die Möglichkeit mit einem Sammeltaxi die nächsten dreieinhalb Stunden Wanderung durch das Madautal zu überbrücken. Aufgrund der Hitze und der noch bevorstehenden fünf Wandertage entschied ich mich für die Taxifahrt. Am Gasthof Bären wartete ich mit einigen anderen E5-Wanderern auf das Taxi. Der Fahrer des Kleinbusses brachte die knapp 30 Wanderer mit einer rasanten Fahrt zur Materialeilbahn der Memminger Hütte.

Von dort überquerte ich über eine Holzbrücke den Parseier Bach und stieg dann in steilen Kehren den Berg weiter hinauf. Beim Anstieg war es sehr warm und die ein oder andere Pause wurde nötig. Danach ging es etwas weniger steil durch eine grün bewachsene Ebene über den Wasserfall des Sewibachs über eine Steilstufe zum Ursprung des Falls. Von dort stürzte das Wasser rund 70 m in die Tiefe und auf einem Podest konnte man die tolle Aussicht über das Tal genießen. Nach einem weiteren Stück über die Nordflanke des Seekogels erreichte ich über eine Kuppe den Talkessel, in dem die Memminger Hütte (2.242 m) bereits zu sehen war. Gegen 14 Uhr kam ich schließlich an der Hütte an.

Die Memminger Hütte liegt auf 2.242 m in den Lechtaler Alpen. Die Alpenvereins-hütte hat 110 Lagerplätze und 21 Betten. Eine Dusche mit kaltem Wasser gibt es dort sogar auch. Für vier Minuten warmes Wasser muss man jedoch 6 € zahlen. Handyempfang gibt es auch hier nicht.

Für diese Nacht hatte ich ein Schlafplatz im Lager gebucht und ich war doch leicht über die Größe des Lagers überrascht. Direkt vom Flur kam ich in einen Schlafräum, in dem dicht an dicht rund 30 Personen Platz fanden. An den Enden des schmalen Gangs zwischen den Betten befand sich jeweils eine Tür, hinter der jeweils rund weitere 10-15 Personen schliefen. Die mitgebrachten Ohrstöpsel würden also vermutlich diese Nacht gebraucht werden.

Den Nachmittag verbrachte ich mit einigen anderen E5-Wanderern auf der Terrasse der Hütte. Nach dem Abendessen entschieden eine andere Wanderin und ich uns noch dazu, den 2.412 m hohen Hausberg der Memminger Hütte zu besteigen. Nach ca. 20 Minuten standen wir also abends noch auf dem Gipfel des Seekogels und konnten von dort prima die untergehende Sonne beobachten.

### **3. Etappe: Von der Memminger Hütte zur Skihütte Zams**

Nach der vermuteten kurzen Nacht im Lager startete ich am Dienstagmorgen gemeinsam mit drei anderen Wanderern recht früh. Um kurz nach sechs trafen wir uns zum Kaffee im Frühstücksraum. Gegen halb sieben machten wir uns auf den Weg und starteten direkt mit einem steilen Anstieg von der Memminger Hütte auf die Seescharte (2.599 m). Oben angekommen wurden wir nach etwa einer Stunde mit einer tollen Aussicht auf das Inntal und den Venetberg auf der anderen Seite der Scharte belohnt. Dort frühstückten wir unser Lunch-Paket im Sonnenschein der aufgehenden Sonne und traten dann den etwa vierstündigen Abstieg nach Zams im Oberinntal an. Auf einem steilen Pfad ging es hinab durch das grüne Lochbachtal, nach etwa einer Stunde wurde es flacher und es ging an der Oberlochalm und der Unterlochalm vorbei. Weiter ging es links vorbei am Lochbach durch den Wald durchs Zammer Loch rund zwei Stunden über einen Steig hinunter nach Zams.

Wir hatten noch Glück, dass wir vor der Mittagshitze unterwegs waren, denn gerade im Sommer heizt sich der Steig durch die Sonne stark auf. Trotzdem waren die letzten zwei Stunden sehr anstrengend, da es durch die pralle Sonne in Serpentina den Berg hinab ging. Bei 35 °C kamen wir gegen 12 Uhr endlich in Zams an und wir freuten uns sehr über einen Brunnen mit kaltem Trinkwasser und ein paar Bänke im Schatten, auf denen wir uns kurz ausruhten und uns erfrischten.

Wir legten auf dem Weg von der Scharte ins Tal fast 2.000 Höhenmeter zurück, weshalb die Muskeln in den Beinen, die Knie und vor allem die Füße doch sehr schmerzten und wir froh waren, nun endlich angekommen zu sein. Im Ort besuchten wir noch ein Café und machten uns dann auf den Weg zur Seilbahnstation der Venetbahn. Die Seilbahn wollten wir nehmen, um zur Skihütte Zams (1.780 m) zu gelangen, in der die nächste Übernachtung geplant war. Leider warteten wir fast zwei Stunden vergeblich auf die Seilbahn, weil diese aufgrund eines technischen Defekts nicht mehr fahren konnte. Schließlich holte uns ein Mitarbeiter der Skihütte Zams an der Seilbahnstation im Tal ab und brachte uns zur Hütte.

Die Skihütte Zams ist eine Hütte im Privatbesitz und liegt auf 1.780 m. Sie hat 16 Betten und 51 Lagerplätze. Für E5 Wanderer bietet sie extra eine E5-Halbpension mit Frühstück, Abendessen und Wäscheservice an. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit Dusche und genügend warmen Wasser. Kostenloses WLAN gibt es sogar auch. Ein purer Luxus also.

Ich habe mir ein Zimmer mit drei anderen Wanderinnen, die ich zuvor kennengelernt hatte, geteilt. Nachdem wir alle erst einmal den Platz im eigenen Zimmer und eine warme Dusche genossen hatten, setzten wir uns noch etwas in die Liegestühle auf der Wiese vor der Hütte. Abends gab es ein Buffet mit Käsespätzle und Salat und

nachher noch ein Weinchen auf der Terrasse der Skihütte. Dann wurde es jedoch immer dunkler, bis es irgendwann anfang zu gewittern.

#### **4. Etappe: Von der Skihütte Zams zur Braunschweiger Hütte**

Leider spielte das Wetter am Tag der vierten Etappe nicht mehr so mit und so entschlossen wir uns nach längerem Hin- und Herüberlegen, mit der Venetbahn (die schließlich auch wieder fuhr) wieder nach Zams zu fahren. Bereits während der Gondelfahrt merkte man das stürmische Wetter und auch auf den Wegen lagen überall umgeknickte Bäume. Im Tal angekommen nahmen wir den Zug von Landeck nach Imst und stiegen dort in den Bus, der uns nach Mittelberg ins Pitztal brachte.

So umfuhren wir den Aufstieg Bergstation der Venetbahn und die Gratwanderung über den Gipfel des Venet, das Wannejöchel und das Kreuzjoch nach Wennis im Pitztal.

Angekommen in Mittelberg, war es wettertechnisch schon deutlich besser und die Sonne kam sogar raus. So entschieden wir nach einer kurzen Auskunft bei der Braunschweiger Hütte, doch zur Hütte aufzusteigen. Der Wirt sagte uns nur wir sollten uns beeilen, da es ab 15 Uhr zu gewittern beginnen sollte.

Wir starteten also am Ausläufer des Mittelbergferners (1.736 m) den Zustieg zur Braunschweiger Hütte zunächst auf einem breiten Fahrweg. Nach einer knappen Stunde erreichten wir die Gletscherstube und passierten dahinter die Materialeiseilbahn der Braunschweiger Hütte. Links vorbei am rauschenden Wasserfall des Pitztaler Gletschers stiegen wir in steilen Kehren aufwärts auf dem felsigen Wasserfallsteig. Teilweise mussten wir auf allen Vieren durch die Felswand kraxeln. Nach einer weiteren halben Stunde trafen wir auf eine Baustellen-Fahrbahn, der wir ein Stück steil den Berg hinauf folgten. Ein Stück weiter oben bogen wir links auf einen schmalen Pfad ein und gingen weiter in steilen Kehren den Berg hinauf. Nach einer letzten steilen Felsstufe standen wir gegen 14 Uhr, rechtzeitig vor dem Gewitter, schließlich vor der Braunschweiger Hütte (2.758 m)

Mit 2.758 m war die Braunschweiger Hütte die bisher höchste Übernachtungsmöglichkeit meiner Alpenüberquerung. Die Alpenvereinshütte hat 56 Betten und 127 Schlafplätze in Lagern. Eine Dusche mit warmem Wasser ist gegen eine Gebühr auch verfügbar.

Auch diese Nacht war ich wieder in einem urigen Lager untergebracht. Jedoch war das für gut 10 Personen vorgesehene Lager aufgrund des unbeständigen Wetters nur von lediglich einem Ehepaar und mir belegt und so hatte man ausreichend Platz. Nach einem kurzen Powernap setzte ich mich in die Stube und kam wieder mit netten anderen E5-Wanderern ins Gespräch.

## **5. Etappe: von der Braunschweiger Hütte nach Vent**

Am Donnerstagsmorgen stieg ich mit einer anderen Wanderin auf das 2.996 m hohe Pitztaler Jöchel auf. Dort angekommen mussten wir eine halbe Stunde warten, da sich die geführten E5-Gruppen bereits an einer leichten Kletterstelle stauten. Wir aßen also erst einmal unser Lunchpaket und genossen die Aussicht auf die Gletscher der Zentralalpen. Vom bisher höchsten Punkt der Alpenüberquerung hatten wir einen hervorragenden Blick auf die Pitztaler und die Öztaler Alpen.

Von dort ging es über eine leichte Kletterpartie und über ein Schneefeld steil hinunter auf den Rettenbachferner ins Söldener Skigebiet. Dort nahmen wir den Bus durch den Rosi-Mittermaier-Tunnel rüber zum Tiefenbachferner, von wo aus wir über den Venter Panoramaweg Richtung Vent wandern wollten. Doch nach einer knappen halben Stunde kamen uns die ersten Wanderer entgegen und informierten uns über einen Steinschlag auf dem Panoramaweg. Nachdem wir uns die Situation angeschaut hatten, entschieden wir uns umzukehren und vom Tiefenbachferner ins Tal abzusteigen.

Vom Tiefenbachferner ging es über einen schmalen Weg in steilen Kehren den Berg hinunter. Während es immer nebeliger wurde und immer mehr zuzog, fing es dazu noch an zu regnen. Nach etwa zwei Stunden Abstieg im Regen kamen wir schließlich an der Gaislachalm an. Dort stärkten wir uns etwas und machten uns schließlich weiter auf den Weg ins Tal. Nach einer weiteren halben Stunde kamen wir endlich völlig durchnässt an der Straße in Bodenegg an. Von dort nahmen wir den Bus bis nach Vent.

Dort freuten wir uns alle über ein eigenes Zimmer im Hotel, wo wir unsere Sachen trocknen und uns mit einer warmen Dusche aufwärmen konnten.

## **6. Etappe: Von Vent zur Similaunhütte**

Am vorletzten Tag meiner Alpenüberquerung startete ich um viertel vor sieben in Vent. Zuerst ging es einmal durch den Ort und dann direkt steil bergauf über den Skihang des Ochsenkopfes. Über einen fahrspurbreiten Weg ging es ca. zwei Stunden am Berg entlang bis zur Martin-Busch-Hütte. Nach einer kurzen Pause wanderte ich weiter durch das steinige Tal Richtung Similaunhütte. Nach weiteren zwei Stunden stieg ich das letzte steile Stück hinauf und kam um kurz vor elf im strahlenden Sonnenschein auf der letzten Hütte an.

Die Similaunhütte ist mit 3.019 m die höchste Hütte, auf der ich bei der Alpenüberquerung übernachtet habe. Sie ist eine private Hütte am Niederjoch im Schnalskamm der Öztaler Alpen auf der Grenze zwischen dem österreichischen Tirol und dem italienischen Südtirol. Die Hütte hat 30 Betten in Mehrbettzimmern und 65

Schlafplätze in Matratzenlagern. Eine Dusche gibt es auch und Handyempfang hat man draußen an der Materialseilbahn.

Das Wetter zog sich am Nachmittag immer weiter zu und so war es ab 14 Uhr sehr nebelig und man konnte kaum die umliegenden Berge sehen. Den Nachmittag verbrachte ich also drinnen im verglasten Gastraum der Similaunhütte. Abends wurde ein dreigängiges Menü serviert und die Nacht schliefen wir in einem urigen Sechsbettzimmer.

## **7. Etappe: Von der Similaunhütte nach Vernagt**

Meine letzte Etappe startete wieder mit einem Frühstück auf der Hütte. Gestärkt mit ein paar Stullen Brot und einem Kaffee machten wir uns um halb acht auf den Weg zum Gipfel des Similauns. Der Nebel war über Nacht weggezogen und so starteten wir unsere Tour bei bestem Wetter.

Nach etwa einer Viertelstunde kraxeln über Steine, zogen wir unsere Steigeisen an und machten uns bereit für den Weg über den Gletscher. Steil bergauf stiegen wir über eine Eisfläche den Berg hinauf. Ein Stück weiter oben gingen wir am Seil weiter über den verschneiten Gletscher in der Spur unserer Vorgänger. Die letzte halbe Stunde vor unserem Ziel zogen wir die Steigeisen und das Seil aus und kletterten weiter über den Grat. Gegen zehn Uhr kamen wir auf dem 3.600 m hohen Similaun Gipfel an. Wir wurden von einer traumhaften Aussicht in die umliegenden Täler der Alpen belohnt. Der Himmel war wolkenlos und die Sonne schien.

Nach kurzem Genießen der Aussicht stiegen wir über den Gletscher wieder hinab zur Similaunhütte. Dort machten wir eine kurze Pause und gegen ein Uhr traten wir den letzten Abstieg meiner Tour ins Tal an. Während es oben an der Hütte wieder recht nebelig war, klarte es weiter unten immer mehr auf und um halb vier kam ich endlich im sonnigen Vernagt im Schnalstal, meinem Ziel, an.

## **Herzlichen Glückwunsch**

02.10.	82 J.	Margret Schmid
02.10.	79 J.	Rosemarie Köser
04.10.	88 J.	Manfred Lattke
04.10.	71 J.	Renate Hardenbicker
06.10.	83 J.	Manfred Moll
08.10.	75 J.	Anita Offermann
09.10.	80 J.	Gerhard Unterstenhöfer
11.10.	85 J.	Friedrich Fehr
15.10.	76 J.	Karin Böcher
15.10.	84 J.	Renate Köser
16.10.	83 J.	Trude Voss
18.10.	87 J.	Alfred Hoffstadt
23.10.	85 J.	Alfons Dreiner
25.10.	72 J.	Gabriele Schmalenberg
26.10.	82 J.	Anna Lore Radermacher
26.10.	78 J.	Wilfried Köser
27.10.	82 J.	Hella Zimmermann
27.10.	74 J.	Marianne Neuhaus

## **Wir trauern um**

96 J.	Betty Benkendorf
92 J.	Helmut Koppelberg
84 J.	Klaus Diegmann

## **Diamantene Hochzeit**

Helmuth und Margret Schmidt

## **Silberne Hochzeit**

24.10.	Annette und Markus Radermacher
--------	--------------------------------

### **Hinweis der Redaktion:**

Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Todesfälle usw. werden nur dann im Journal verkündet, wenn dies ausdrücklich von den Angehörigen/Jubilaren dem Redaktionsteam mitgeteilt wurde. E-Mail: [journal@kreuzberg.nrw](mailto:journal@kreuzberg.nrw)

01.10.	18:00	Taize Gebet	St. Nikolaus, Wipperfürth
03.10.	ab 10:30	1. Königliche Wein- und Bierfrühschoppen	Halkenberg
05.10.	18:30	Andacht „Arbeiter für die Ernte“	Kath. Kirche
08.10.	9:30	Hl. Messe anl. Erntedank	Kath. Kirche
08.10.	10:30	Erntedankfrühstück	Von Mering Heim
10.10.	15:00	Café Campanile	EGZ Kupferberg
12.10.	18:30	Andacht „Vertrauensvolles Beten“	Kath. Kirche
18.10.	15:00	Frauenhilfe	EGZ Kupferberg
19.10.	18:30	Andacht im Rosenkranzmonat	Kath. Kirche
21.10.	14:30	Dankgottesdienst Silberhochzeit Radermacher	Kath. Kirche
22.10.	9:30	Hl. Messe	Kath. Kirche
23.10.	19:45	JHV Bürgerverein Kreuzberg e.V.	Von Mering Heim
24.10.	15:00	Café Campanile	EGZ Kupferberg
26.10.	18:30	Andacht zur Rosenkranzkönigin	Kath. Kirche
28.10.	11:00 – 16:00	Tag der offenen Tür	AWO KiTa Kupferberg
28.10.	ab 17 Uhr	Buchausstellung	Von Mering Heim
28.10.	18 Uhr	Bücherabend	Von Mering Heim
29.10.	9:00 – 16:00	Erste-Hilfe-Kurs der FfK	Feuerwehrgerätehaus Kreuzberg
29.10.	9:30	Hl. Messe mit anschl. Gräbersegnung	Kath. Kirche
29.10.	10:00 – 17:00	Buchausstellung	Von Mering Heim
01.11.	9:30	Gospelworkshop	Von Mering Heim

---

## Redaktionsschluss für die November-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 21.10.2023.

### Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.  
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth  
 E-Mail: journal@kreuzberg.nrw  
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg  
 Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal  
 IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO

**DIENSTAG, 03.10.2023**  
ab 10:30 Uhr in der Scheune  
auf dem Halkenberg



**1. KÖNIGLICHER  
WEIN- UND BIER-  
FRÜHSCHOPPEN**



SCHÜTZENKAPELLE KREUZBERG 🍺 SPIELANHÄNGER  
GULASCH 🍷 GRÜNKOHL MIT METTWURST

VERANSTALTER:  
ST. HUBERTUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT KREUZBERG E.V.

*Das Königspaar  
Thorsten und Nicole Ackerschott  
freut sich auf euren Besuch.*



SPECIAL GUEST: DJ TECHNO-TAUBE